

## Epreuve écrite

**Examen de fin d'études secondaires 2015**

**Section: Ire A**

**Branche: Allemand**

**Numéro d'ordre du candidat**

---

### **Thomas Mann: Der Tod in Venedig**

Über die Begriffe „apollinisch“ und „dionysisch“ - zwei zentrale Aspekte der Novelle Thomas Manns - schreibt der Literaturwissenschaftler Hermann Kurzke:

„Diese Definitionen lassen sich leicht auf Gustav von Aschenbach anwenden. Der zu Würde und Ansehen gelangte Künstler, den das zweite Kapitel beschreibt, ist apollinisch: Er legt das Gewicht auf Form, Maß, Haltung, Würde, auf Klassizität und Regelmäßigkeit, auf Fleiß, auf Bürgerlichkeit und gesellschaftliche Anerkennung. Im Laufe der Erzählung wird er allmählich vom Dionysischen überwältigt: er verliert ‚Person, Alltag, Gesellschaft, Realität‘, verliert seine Haltung, seine gesellschaftliche Contenance [...]“

(In: Kurzke, Hermann: Thomas Mann. Epoche - Werk - Wirkung.  
München 1985. S. 125)

Setzen Sie sich kritisch mit dem Zitat von Hermann Kurzke auseinander, indem Sie die Bedeutung der beiden Begriffe „apollinisch“ und „dionysisch“ für die Entwicklung Gustav von Aschenbachs in der Novelle Thomas Manns herausarbeiten.